



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 10.05.2024 floatend Uhr | Daniela Kornek

Biosphere

Eine Erde im Miniaturformat auf 17.000 Quadratmetern. Vor über 30 Jahren haben Forscher:innen in Arizona sowas gebaut: Tiere und Pflanzen, Flüsse und Felder unter einer riesigen Glaskuppel. Biosphere 2 hieß dieses Experiment. Und die acht auserwählten Forscherinnen und Forscher wollten damit eine kleine, zweite Ersatzerde erschaffen – für den Fall, dass wir diese hier zugrunde richten. Die Biosphere 2 sollte Tipps und Tricks auf tun, wie wir Menschen auch auf einem anderen Planeten nochmal ganz von vorne anfangen könnten. Aber: Das Experiment mit der Mini-Erde ist ziemlich schnell gescheitert: Die Gruppe war gespalten, es gab zu wenig Sauerstoff und die Ernte reichte vorne und hinten nicht. Das Krasseste aber war, dass die Bäume in der Biosphere irgendwann einfach umgefallen sind. Die Forscher:innen wussten zuerst nicht, was da los war. Dann haben sie sich die Wurzeln der Bäume angeguckt. Und siehe da: Die waren kaum ausgebildet. Kein Wunder, dass die Bäume also alle nach und nach umgepurzelt sind. Wurzeln wachsen nämlich erst dann richtig stark, wenn der Baum regelmäßig im Wind steht. Dann muss sich der Baum zwangsläufig fest im Boden verankern. In der Biosphere gab es so ziemlich alles – aber keinen echten Gegenwind. Seitdem ich diese Story irgendwo gelesen habe, muss ich öfter daran denken. Immer dann, wenn's mich im Leben mal wieder durchschüttelt und nicht so läuft wie geplant. Dann denke ich an die Bäume in der Biosphere und daran, dass ich mit jedem heftigen Windstoß meine eigenen Wurzeln kräftiger ausbilde. Dass ich danach fester stehe und sicherer bin und nicht mehr so schnell umfallen kann.

Ela Kornek, Havixbeck